



Schlins, am 20.12.2023

PROTOKOLL

über die am 18.12.2023 um 19:30 Uhr im Sitzungszimmer des FW-Gerätehauses in Schlins abgehaltene 29. Sitzung der Gemeindevertretung Schlins.

Anwesend: Wolfgang Lässer, Roman Dörn, DI Dieter Stähele, Alexandra Gabriel-Huber, Alexandra Malin, Julian Amann, Christian Klammer, Bernhard Rauch, Manfred Fischer, Rene Linder, Rene Felder, Simon Matt, DI-FH Klaus Galehr, Karin Martin, Paul Amann, Simon Galehr, Rudolf Jussel, Wolfgang Maurer, Karl Maier

Entschuldigt: Beatrix Madlener-Tonetti
Ing. Udo Voppichler
Martin Wieland

Schriftführer: Bertram Kalb, BSc

Auskunftsperson: Sabine Vaschauner zu TOP 2-4

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter und stellt fest, dass die Einladungen zur 29. Sitzung ordnungsgemäß zugestellt wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Lt. Vorarlberger Gemeindegesetz § 46 Abs. 4 ist der Vorsitzende berechtigt, einen auf der Tagesordnung stehenden Gegenstand vor Eintritt in die Tagesordnung von der Tagesordnung abzusetzen.

Der Bürgermeister setzt daher den TOP 5 „Beschluss Straßen-Genossenschaft Jupi-Bad“ von der Tagesordnung ab, da noch einige Fragen mit Agrar und Stiftung Jupident zu klären sind.

Weiters bittet der Bürgermeister um eine entsprechende Gesprächsdisziplin im Sinne aller Anwesenden.

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der 28. Sitzung vom 13.11.2023
2. Voranschlag 2024
 - 2.1. Finanzbericht zum Voranschlag 2024
 - 2.2. Beratung und Feststellung des Voranschlages 2024

- 2.3. Feststellung der Finanzkraft 2024
3. Festlegung der Gebühren und Abgaben 2024
4. Beschluss Beschäftigungs-Rahmenplan 2024
5. Beschluss Straßen-Genossenschaft Jupi-Bad
6. Aufhebung Beschluss der Gemeinde-Vertretung Schlins vom 25.09.2023 TOP 3 „Umbau Spar – Beschluss Einleitung eines Verfahrens zur Umwidmung von Grundstücksflächen nach § 15a RPG - GST-NR 532/2, EZ 271“
7. Antrag auf Einleitung eines Umwidmungsverfahrens der GST-NR 532/2
Vorlage: 264/049/2023
8. Beschluss zeitlich begrenztes Fahr-Verbot für die Schulgasse und Sennerei-Straße
9. Berichte
10. Allfälliges

Erledigungen

1. Genehmigung des Protokolls der 28. Sitzung vom 13.11.2023

Der Antrag des Bürgermeisters: „Die Gemeinde-Vertretung genehmigt das Protokoll der 28. Sitzung vom 13.11.2023 in der vorliegenden Form.“ wird einstimmig genehmigt.

2. Voranschlag 2024

Der Bürgermeister berichtet einfürend, dass sehr viel Arbeit in so einem Voranschlag steckt. Er spricht daher einen großen Dank an die Leiterin der Finanz-Abteilung, Sabine Vaschauner, und an ihr Team - Daniela Dörn und Judith Lang – und großes Lob für die geleistete Arbeit, speziell in den letzten nicht einfachen Monaten aus. Die Mitarbeiterinnen haben sehr viel Engagement, Herzblut und auch Zeit investiert, damit bereits heute der Voranschlag beschlossen werden kann.

Der Voranschlag wurde den Mandataren fristgerecht im session zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wurden die Dateien per Mail übermittelt.

Der Bürgermeister berichtet kurz zum bisherigen Ablauf:

Im Zuge der GVo vom 20.11.2023 wurde der 1. Amtsentwurf präsentiert und besprochen.

Im Zuge der GVo vom 04.12.2023 wurden noch einige Änderungen im Gegensatz zum 1. Amtsentwurf eingebracht und diverse Reduktionen vereinbart. Diese werden unter TOP 2.2. aufgezählt.

Auch die großen Positionen und deren Finanzierung wurden noch einmal besprochen.

Der folgende Beschluss wurde in der Sitzung des GVo mehrheitlich gefasst: „Es wird beschlossen, den Voranschlag 2024 in der vorgelegten Fassung (unter Berücksichtigung der einzuarbeitenden Änderungen) der Gemeindevertretung zum Beschluss vorzuschlagen.“

2.1. Finanzbericht zum Voranschlag 2024

Der Bürgermeister übergibt das Wort an Sabine Vaschauner. Diese erläutert den Finanzbericht in gewohntem Rahmen anhand einer Präsentation und steht für Fragen zur Verfügung.

Julian Amann weist an dieser Stelle auf die – auch medial breit kommunizierten – finanziellen Belastungen der Gemeinde hin und stellt fest, dass diese Belastungen für die Gemeinden wohl nicht mehr lange tragbar sein werden.

2.2. Beratung und Feststellung des Voranschlages 2024

Einführend erklärt der Bürgermeister, dass eine sehr hohe Budget-Summe für 2024, nämlich über € 15 Mio. zur Beratung und zum Beschluss anstehen. In der vorangegangenen Vorstands-Sitzung wurde bei einigen Posten (Raumplanung, Schließsysteme, Spielplätze, Park- und Gartenanlagen) Kürzungen vorgenommen und die budgetierten Kosten auf einen Mehrjahresplan aufgeteilt.

Als Gründe für das hohe Budget nennt der Bürgermeister unter anderem die hohen Energiekosten, die hohen Lohnabschlüsse, die Inflation und die eingerechneten Abschreibungen, die im Jahr 2023 ca. € 724.000 betragen haben. Zudem stehen im Wasserversorgungs- und Abwassernetz dringende Investitionen an.

Rudi Jussel sagt, dass die Gemeinde sparsamer und vorsichtiger wirtschaften muss und sieht zum Beispiel die budgetierte Summe für die Kommunalsteuer als zu optimistisch angesetzt an. Aus seiner Sicht sollte das Wasser/Kanalprojekt in der Quaderstraße auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Der Bürgermeister erwidert, dass dieses Projekt notwendig ist, da die Infrastruktur dort in einem schlechten Zustand ist. Zudem betont er, dass dies ein Voranschlag ist und alle Ausgaben jeweils in den zuständigen Gremien gesondert zu beschließen sind.

Rudi Jussel ergänzt, dass dringend mit dem Land Gespräche gesucht werden müssen. Beispielsweise würden die Beiträge zum Spitalsfonds schon seit geraumer Zeit immer mehr steigen.

Julian Amann verweist darauf, dass der Aufschub von dringend anstehenden Investitionen sehr kurzfristig zu problematischen Situationen führen kann. Er vertritt die Meinung, dass die Verteilung der Kommunalsteuer auf regionaler Ebene erfolgen sollte.

Klaus Galehr sagt, dass in der Vergangenheit sehr viele Projekte angegangen und umgesetzt worden sind. Projekte in der Zukunft sind sehr sparsam anzugehen. Er vertritt die Meinung, dass ruhige Jahre auf die Gemeinde zukommen werden.

Manfred Fischer sieht den Anstieg der Pro-Kopf-Verschuldung kritisch. Er erwartet eine strenge Ausgaben-Disziplin und Kostenkontrolle.

Klaus Galehr fragt, ob das Projekt Quaderstraße noch im Bau-Ausschuss besprochen wird. Die Zahlen hinter dem Projekt sind noch sichtbar zu machen. Roman Dörn verweist in diesem Zusammenhang auf den verpflichtend zu führenden Kanalkataster und die durchgeführten Befahrungen.

Wolfgang Maurer zeigt auf, dass die Pro-Kopf-Verschuldung innerhalb eines Jahres um 30% steigen wird und sieht diese Entwicklung als dramatisch. Eine Priorisierung der Ausgaben ist unbedingt erforderlich. Bei den Ausgaben sollte unbedingt noch der Rotstift angesetzt werden. Wolfgang Maurer stellt die Frage, was die Gemeinde für die Bürger leisten muss und was die Gemeinde für die Bürger noch leisten kann. Aus seiner Sicht muss eine langfristige Planung über einen Zeithorizont von mehr als 10 Jahren erfolgen. Wolfgang Maurer sieht aktuell viele Warnsignale und eine düstere Zukunft.

Paul Amann bezieht sich ebenfalls auf die Pro-Kopf-Verschuldung und meint, dass einige Wünsche nicht mehr erfüllbar sein werden. Beim Beschluss der Ausgaben werden die Gremien gefordert sein, kritisch zu hinterfragen, ob diese Ausgaben zum gegebenen Zeitpunkt auch wirklich erforderlich sind.

Julian Amann fragt, welche Grundstücke, die im Budget angeführt sind, verkauft werden sollen und sagt, dass ein Verkauf der Grundstücke nur die äußerste Notmaßnahme sein darf.

Bernhard Rauch erklärt, dass er nur mit Mühe dem Voranschlag zustimmen kann. Auch er vertritt die Meinung, die angesprochenen Grundstücke nicht zu verkaufen. Jede Ausgabe muss kritisch hinterfragt werden und er ist der Meinung, dass künftig der Voranschlag deutlich knapper zu erstellen ist.

Wolfgang Maurer sieht es kritisch, dass mit dem Budget auch Erwartungshaltungen definiert werden. Daher ist restriktiver zu budgetieren und Kürzungen bei den geplanten Ausgaben sind erforderlich.

Paul Amann stellt Detailfragen zu einzelnen Budgetposten, die von Sabine Vaschauner und dem Bürgermeister beantwortet werden.

Der Antrag des Bürgermeisters:

„Die Gemeindevertretung von Schlins beschließt den Voranschlag 2024 gemäß § 73 Abs. 5 Gemeindegesetz (GG), LGBl. Nr. 40/1985 i.d.g.F., wie folgt:

Gesamthaushalt (bereinigt um interne Vergütungen)

Ergebnishaushalt

Erträge	7.332.000,00
Aufwendungen	9.016.200,00
Nettoergebnis	-1.684.200,00
Entnahme von Haushaltsrücklagen	1.100.000,00
Zuweisung von Haushaltsrücklagen	0,00
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen	-584.200,00

Finanzierungshaushalt

Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	10.970.600,00
Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	13.969.100,00
Nettofinanzierungssaldo	-2.998.500,00
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	4.691.100,00
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	1.542.300,00
Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	150.300,00“

wird mit 17:2 (Jussel, Maurer) Stimmen angenommen.

2.3. Feststellung der Finanzkraft 2024

Der Antrag des Vorsitzenden: „Die Gemeindevertretung setzt im Rahmen der Voranschlagsberatungen die Berechnung der Finanzkraft 2024, die einen Gesamtbetrag von Euro 3.929.500,00 ausweist, fest.“ wird mit 17:2 (Jussel, Maurer) Stimmen angenommen.

3. Festlegung der Gebühren und Abgaben 2024

Der Bürgermeister übergibt das Wort an Roman Dörn (Vorsitzender des Ausschusses für Gebühren).

Roman Dörn erwähnt eingangs die Gebührenbremse. Diese ist gemäß Vorgaben des Landes an die Bürger auszuführen. Andere Alternativen der Verwendung, die eine nachhaltigere Wirkung hätten, wurden angefragt, sind aber nicht gestattet.

Roman Dörn erläutert, dass die Gebühren generell um 8%, und somit leicht unter der Inflationsrate, angehoben werden. Die Entsorgungsgebühren für Abfall werden nicht angehoben. Er erläutert kurz die Auswirkungen der Erhöhungen bei Kanal und Wasser und berichtet, dass diese Erhöhung durch die Gebührenbremse mehr als kompensiert wird, die jedoch nur eine einmalige Wirkung hat.

Zudem zeigt er einen Vergleich zu den umliegenden Gemeinden aus dem abzulesen ist, dass die Gebühren für Wasser und Kanal im regionalen Vergleich niedrig sind.

Der Bürgermeister ergänzt, dass eine einstimmige Empfehlung des Ausschusses „Gebühren und Kanal/Wasser/Abfallwirtschaft/Müll“ vorliegt. Der Antrag des Vorsitzenden in der Sitzung vom 11.12.2023: „Die

Ausschussmitglieder empfehlen der Gemeindevertretung, die Gebühren und Abgaben für 2024 wie präsentiert zu beschließen.“ wurde dort einstimmig angenommen.

Rudi Jussel fasst die Beratungen und regen Diskussionen in der Ausschuss-Sitzung zusammen und erklärt, dass er nur aufgrund der Gebührenbremse seine Zustimmung gegeben hat.

Wolfgang Mauer sieht sich im Zwiespalt. Er ist der Meinung, dass die Gebührenerhöhung einen Treiber für die Inflation darstellt. Aus diesem Grund wird er die vorgestellten Gebühren und Abgaben ablehnen. Allerdings sieht er auch die wirtschaftliche Notwendigkeit für die Gemeinde, die Erhöhungen durchzuführen.

Dieter Stähele dankt Roman Dörn für die gute und eindrückliche Aufbereitung und Präsentation der Zahlen.

Der Antrag des Bürgermeisters: „Die Gemeindevertretung beschließt die präsentierten Gebühren und Abgaben für 2024 in der vorgelegten Form.“ wird mit 18:1 (Maurer) Stimmen angenommen.

4. Beschluss Beschäftigungs-Rahmenplan 2024

Der Bürgermeister stellt den Beschäftigungsrahmenplan vor. Er erläutert, dass es keine Änderung im Vergleich zum Beschluss im Jahr 2023, was die Anzahl der Köpfe anlangt, gibt. Die Namen haben sich teilweise geändert, teilweise wurde das Beschäftigungsausmaß adaptiert. Im Bauhof wurde der bereits letztes Jahr budgetierten Mitarbeiter eingestellt und auch die Leiterin der Bibliothek ist bei der Gemeinde angestellt.

Da es keine Fragen zum Beschäftigungs-Rahmenplan gibt, stellt der Bürgermeister folgenden Antrag: „Die Gemeindevertretung beschließt den präsentierten Beschäftigungsrahmenplan in der vorgelegten Form.“ Dieser wird einstimmig angenommen.

5. Beschluss Straßen-Genossenschaft Jupi-Bad

Der TO-Punkt wurde wie eingangs erwähnt von der Tagesordnung abgesetzt.

6. Aufhebung Beschluss der Gemeinde-Vertretung Schlins vom 25.09.2023 TOP 3 „Umbau Spar – Beschluss Einleitung eines Verfahrens zur Umwidmung von Grundstücksflächen nach § 15a RPG - GST-NR 532/2, EZ 271“

Der Bürgermeister fasst die Ereignisse seit dem 25.09.2023 zusammen und erklärt, dass der Beschluss amtswegig wegen Verfahrensmängeln zurückzunehmen ist.

Zwischenzeitlich hat man sich – auch nach Rücksprache mit der Landesraumplanung – auf folgende Vorgehensweise bei der Umwidmung SPAR geeinigt:

- 1) Ausweisung einer gering höheren Fläche als 465,46 m², Vorschlag 500 m² für allfällige Kleinigkeiten später
- 2) Erstellung einer Umwelterheblichkeits-Prüfung (UEP) für 500 m²
- 3) Festlegung einer Befristung von 7 Jahren. Sobald die Umwidmung vom Land genehmigt wurde, erfolgt der Antrag auf Löschung der Befristung, mit der Begründung, dass die Umwidmung bereits umgesetzt ist. (Formalakt)
- 4) UEP - Stellungnahmen der einzelnen Abteilungen sind eingelangt und alle positiv.
- 5) Rücknahme des Beschlusses der GV vom September aufgrund der angesprochenen Verfahrensmängel

- 6) Beschluss des Entwurfs der Umwidmung (Einleitung des Verfahrens) im nächsten TO-Punkt
- 7) Öffentliche Auflage
- 8) 2. Beschluss in GV – im Februar 2024
- 9) Information an die entsprechenden Stellen (Land etc.) zur Genehmigung

Der Antrag des Vorsitzenden: „Der in der Gemeinde-Vertretung Schlins am 25.09.2023 unter TOP 3 gefasste Beschluss: „Die Gemeinde-Vertretung legt ob dem GST-Nr 532/2, EZ 271 im Grundbuch 92121 Schlins, Adresse Walgaustraße 24 – 26, A-6824 Schlins, derzeit mit der Grundwidmung Baufläche-Wohngebiet (BW) gemäß § 14 Abs 3 RPG, gemäß § 15 a RPG die besondere Fläche für sonstige Handelsbetriebe von 465,46 m² fest, dies ohne Beschränkung auf eine Maximalverkaufsfläche für Lebensmittel, und den Flächenwidmungsplan diesbezüglich mit dieser Sonderwidmung abzuändern.“ wird hiermit aufgehoben und als nichtig erklärt.“ wird einstimmig angenommen.

7. Antrag auf Einleitung eines Umwidmungsverfahrens der GST-NR 532/2 **Vorlage: 264/049/2023**

Der Bürgermeister verweist auf den vorhergehenden Punkt der Tagesordnung. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Antrag des Bürgermeisters: „Die Gemeinde-Vertretung beschließt die Einleitung des Umwidmungsverfahrens nach dem vorliegenden Entwurf des Flächenwidmungsplans für die GST-NR 532/2 KG Schlins wie folgt:

Widmung alt	BW
Widmung neu	BW-H1
Befristung Widmung	7 Jahre
Folgewidmung	BW
Befristung besondere Fläche in m ²	500
Gesamtfläche pro Widmung in m ²	2071,60

Der Entwurf wird mindestens vier Wochen auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.“ wird einstimmig angenommen.

8. Beschluss zeitlich begrenztes Fahr-Verbot für die Schulgasse und Sennerei-Straße

Der Bürgermeister bringt den Sachverhalt wie folgt zur Kenntnis:

Die Idee war vor einiger Zeit – auf Input von Eltern – ein zeitlich begrenztes Fahr-Verbot bis Ende des Schuljahres 2023/2024 zu erlassen.

Geltungs-Bereich: für die Schulgasse zwischen Kirche und Volksschule (Ausnahme Berechtigte wie Anrainer und Lehrpersonen) und die Sennerei-Straße abwärts Richtung Kindergarten nach Höhe des alten Gebäudes (Zufahrt zum Sennerei-Gebäude muss für jedermann jederzeit möglich sein) - (Ausnahme Berechtigte wie Anrainer und Mitarbeiter der Fa. Erne, der Sennerei, der Spielkiste und des Kindergartens).

Zeiten: Von 06:45 – 08:00 und von 11:30 – 13:00

Grund ist einfach die unübersichtliche und damit gefährliche Situation vor allem für die Kinder, die diesen Bereich zu Fuß gehen.

Es hat ein Gespräch mit dem Direktor der VS Schlins, Michael Ellensohn stattgefunden und er wurde gebeten, dieses Thema bei den Eltern im Schulforum und bei den Lehrpersonen zur Sprache zu bringen. Laut seiner Rückmeldung im persönlichen Gespräch am 10.11.2023 sind die Mehrheit der Lehrpersonen und der Eltern

für die Umsetzung des temporären Fahrverbots..

Auch aus dem Kindergarten wurde Ähnliches vernommen. Die Eltern führen ihre Kinder an der Sennerei vorbei zum Spielplatz des Kindergartens und gefährden so die Kinder, die den Schulweg zu Fuß laufen.

Der Geschäftsführer der Fa. Erne, Matthias Kaufmann, befürwortet das Exekutieren des bereits bestehenden Fahrverbotes ebenso.

Die einstimmige Empfehlung des Gemeinde-Vorstandes, die zeitlich begrenzte Verordnung des temporären Fahrverbotes umzusetzen, liegt vor.

Bernhard Rauch fragt an, wie die Berechtigungen vergeben werden, auch im Hinblick auf externe Personen, die die Sennerei besuchen. Der Bürgermeister antwortet, dass hier noch Details zu klären und praxistaugliche Varianten auszuarbeiten sind. Die Überwachung ist bereits mit der PI Satteins abgesprochen. Ein gewisses Fingerspitzengefühl wird gefragt sein.

Simon Galehr befürchtet, dass sich die gefährlichen Situationen in andere Bereiche verlagern werden. Er vertritt die Meinung, dass die zu verordnenden Maßnahmen öffentlich bekannt zu machen und auch die Begründung dafür kommuniziert werden muss.

Manfred Fischer sagt, dass im Bereich der Schulgasse auch die Parkflächen für Anrainer reglementiert werden müssen.

Wolfgang Maurer sieht die Situation nicht so dramatisch. Es sollen aber auch alternative Lösungen für jene aufgezeigt werden, die wirklich darauf angewiesen sind, die Kinder mit dem Auto zu den Einrichtungen bringen zu müssen.

Rene Felder sieht bei einer Verlagerung des „Hot-Spots“ in Richtung Kirche eine Verbesserung der aktuellen Situation und ein geringeres Gefahrenpotential. Rene Linder sieht diese Umkehrmöglichkeit hingegen kritisch.

Dieter Stähele weist darauf hin, dass der Sinn der Maßnahme darin liegt, die Kinder zum Laufen zu erziehen.

Roman Dörn sagt, dass es wichtig sein wird, die Erkenntnisse aus der Testphase aufzuarbeiten und hofft, dass sich kreative Alternativen für die Bewältigung des Schulwegs auf tun werden.

Julian Amann fragt, ob die Zufahrt zur Sennerei immer befahren werden kann. Antwort: ja.

Der Antrag des Bürgermeisters: „Der Gemeinde-Vertretung beschließt ein zeitlich bis Ende des Schuljahres 2023/2024 begrenztes Fahrverbot für die Schulgasse zwischen Kirche und Volksschule (Ausnahme Berechtigte wie Anrainer und Lehrpersonen) und für die Sennerei-Straße abwärts Richtung Kindergarten nach Höhe des alten Sennerei-Gebäudes. (Ausnahme Berechtigte wie Anrainer und Mitarbeiter der Fa. Erne, der Sennerei, der Spielkiste und des Kindergartens)“ wird einstimmig angenommen.

9. Berichte

Berichte des Bürgermeisters

a) Bericht Bauhof – aktueller Stand

Die Baumeister-Arbeiten werden im Laufe dieser Woche abgeschlossen. Es kann sein, dass der Bereich Kiesboxen erst im Frühling fertig wird. Das ist aber für den Holzbau kein Problem, denn die Fa. Holzbau Dobler arbeitet bereits an der Planung und kann mit Aufrichten auf jeden Fall Anfang März starten. Die Spengler-Arbeiten wurden letzte Woche im Gemeinde-Vorstand vergeben. Außerdem sind die Ausschreibungen für den Estrich und für den Fliesenleger versandt worden.

b) Bericht Bibliothek – aktueller Stand

Die letzten Arbeiten sind im Gange. Der Umzug sollte bis spätestens Ende Februar 2024 abgeschlossen sein.

c) Tennisplatz:

Der aufgetretene Wasserschaden ist vorläufig saniert. Alles Weitere – im Besonderen die Klärung der Übernahme der Kosten und allfällige Gewährleistungen – wird in den nächsten Wochen erfolgen.

d) 1. Vollversammlung der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz

Diese hat am 15.11.2023 in Weiler stattgefunden.

e) Bau-Verhandlung Baubewilligung Fa. Erne beim Tennisplatz

Die Verhandlung ging am 16.11.2023 ohne Besonderheiten über die Bühne.

f) Gründungs-Sitzung FLZ Walgau West

Die Sitzung hat am Mittwoch, dem 22.11.2023, stattgefunden. Offizieller Start ist am 01.01.2024 mit den Gemeinden Frastanz, Satteins und Düns. Die Räumlichkeiten sind bereits bezogen. Hakan Öztürk wurde als neuer Leiter bestellt. Edgar Palm steht ihm als Senior-Berater zur Seite.

g) JHV Nikolaus-Verein

Diese hat am Donnerstag, dem 23.11.2023, im GH Rössle in Nenzing stattgefunden.

h) JHV WSV Schlins

Diese hat am Freitag, dem 24.11.2023, im Clubheim des FC Schlins stattgefunden. Christian Konrad wurde zum neuen Obmann gewählt.

i) Illuminierung des Weihnachtsbaumes mit Bewirtung bei der St. Anna-Kapelle

Diese ging am Samstag, dem 25.11.2023, vor ca. 250 Besucher:innen über die Bühne. Herzlichen Dank an den Nikolaus-Verein für diese Veranstaltung für unser Dorf und die Schlinser:innen. Generell gilt dieser Dank allen Vereinen und Institutionen, die sich für die Schlinser:innen bemühen.

j) Veranstaltungen – „Eine-Welt-Gruppe“

Am Samstag, dem 25.11.2023 fand ein Vortrag von Emanuel Schaller statt.

Am Sonntag, dem 26.11.2023 wurden eine Buchverkaufsausstellung, ein kleiner Markt mit afrikanischen und einheimischen Besonderheiten und ein Warenverkauf organisiert.

k) 29. Mitgliederversammlung Wasserverband Ill-Walgau

Diese fand am Montag, dem 27.11.2023, in Feldkirch statt.

l) Eröffnung des Walgau-Archivs

Diese fand am Freitag, dem 01.12.2023, statt. Der Bürgermeister hat in Vertretung von Martin Schanung die Eröffnungsansprache gehalten.

Die Besichtigungs-Möglichkeit der Archivräumlichkeiten des Walgau-Archivs war für die Öffentlichkeit am Samstag, dem 02.12.2023, von 09:00 – 17:00 und wurde leider nicht wirklich gut angenommen.

m) Advent-Markt Jagdberg-Narra

Dieser fand am Samstag, dem 02.12.2023, mit einer Vielzahl von Marktständen statt.

n) Burg-Advent Männerchor

Der Burg-Advent fand am Sonntag, dem 03.12.2023, statt. Der Volksschul-Chor und das Bläserensemble der GM Schlins haben den musikalischen Rahmen mitgestaltet.

o) Gemeinde-Info Dezember 2023

Die Gemeinde-Info für Dezember 2023 ist bereits erschienen und wird von der Jung-FW in den nächsten Tagen verteilt. Danke an Martin Wieland für die Gestaltung und an die Jung-FW für die Verteilung.

p) Beantwortung Anfrage zu Prüfungsausschuss FLZ Walgau West

Bürgermeister Wolfgang Lässer bringt die Antworten von Bgm. Walter Gohm, Obmann des FLZ Walgau West, und von Andrea Volderauer-Haidegger, Juristin in Frastanz, zur Kenntnis.

Berichte der Ausschüsse

q) Sitzung Ausschuss Gebühren und Kanal/Wasser/Abfallwirtschaft/Müll

Diese hat am 11.12.2023 stattgefunden. Die Ergebnisse wurden unter TOP 3 der Sitzung beraten.

Sonstige Berichte – Regio

r) Aus der Regio-Vorstands-Sitzung vom 16.11.2023

Wirtschaft im Walgau (WiWa)

Die WiWa berichtet jährlich im Regio-Vorstand über Entwicklungen in ihren Projekten. So informierten Georg Geutze und Lukas Praxmarer u.a. zu „Lehre im Walgau“ (mit 73 beteiligten Lehrbetrieben), zur „MINT-Region Walgau-Walsertal-Klostertal“ (mit kind- bzw. jugendgerechten Angeboten wie „Werkboxen“, „Walgauer Experimente“ sowie „Feriencamp Abenteuer und Handwerk“) sowie zur „WalgauCard“ (die mittlerweile in 21 Verkaufsstellen erhältlich ist).

Fachbereich Kultur Im Walgau

Sabine Grohs sieht eine ihrer Aufgaben im Vernetzungs-Aufbau eines tragfähigen Kulturnetzwerkes. Dazu zählt auch, walgauweite Veranstaltungsformate zu überlegen – dies ist so in der bis 2024 von LEADER finanzierten Stelle verankert. Um den Walgau als Kulturregion „sichtbar, spürbar und erlebbar“ zu machen, wird im kommenden Frühjahr in allen 14 Regio-Gemeinden die „Haltestelle Kunst“ initiiert und als mögliches Kulturformat ausprobiert. Als Mitinitiator fungiert die Galerie K3 aus Satteins mit ihren Mitgliedern.

Regio-Projekt „walgenau“ (Region Walgau trifft Schule)

Nach sieben Jahren übergab Martina Ess das von ihr initiierte und geleitete Projekt „walgenau“ in „Regio-Hände“: Claudia Marte aus dem Regio-Fachbereich Regionale Sozialplanung führt seit November dieses erfolgreiche Projekt weiter. Frau Marte ist die Ansprechperson für die Walgauer Volks- und Mittelschulen und setzt die thematisch breit gefächerten Module gemeinsam mit den Projektpartner:innen um.

s) Aus der Regio-Vorstands-Sitzung vom 07.12.2023

Regionale Kindergarten-Pädagoginnen im Walgau

Seit 2016 sind im Walgau „regionale Kindergarten-Springerinnen“ angestellt, welche in den Walgauer Kindergarteneinrichtungen dafür sorgen, dass auch z.B. aufgrund von einem kurzfristigen Krankenstand Kinderbetreuung möglich bleibt. Das Team umfasst die pädagogische Leiterin sowie mittlerweile 5 Springerinnen. Neben regelmäßigen Austauschtreffen mit den 22 Walgauer Kindergarten-Leitungen ist es wichtig zu prüfen, ob das Modell den (neuen) Herausforderungen nach wie vor gerecht wird: Mit dem neuen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (KBBG), in dem ab dem kommenden Schuljahr Kinderbetreuung mit allen Einrichtungs- und Gruppenformen geregelt ist, sowie teilregionalen Zusammenschlüssen (Bsp. Kinderbetreuung Region Jagdberg) stellen sich nun neue Grundsatz-Fragen. In einem ersten Workshop im Jänner 2024 soll u.a. geklärt werden, ob der Bedarf an Springerinnen, die Anfragen sowie der Kriterienkatalog adaptiert gehören.

Fachbereich Umwelt, Landwirtschaft und Klima im Walgau

Im KLAR!-Programm gibt es eine Förderschiene für neue Investitions-Maßnahmen im Bereich von Hitzeschutz (z.B. Hitzebelastung reduzieren) und dem Umgang mit Wasser (z.B. Starkregen). Bis März 2024 können die Gemeinden Projektideen dazu bei Marina Fischer einreichen.

Eine bestehende KLAR!-Maßnahme, die bereits in Frastanz angewendet wurde, betrifft Beschattungsmaßnahmen in Kindergärten und Schulen und fördert das Bewusstsein zu richtigem Verhalten in der Hitze. Weitere Bildungseinrichtungen können sich gerne dafür melden!

Im Rahmen einer KLAR!-Kooperation mit dem INTERREG-Projekt GE_Now findet – wie bereits angekündigt – am 22.06.2024 ein ganztägiger „Klimamarkt“ mit viel Programm und Input zu Klimawandel und Biodiversität statt.

Fachbereich Regionale Sozialplanung im Walgau

Die Stelle im Care Management „Unterer Walgau“ wird neu besetzt, Bewerbungen sind bis 02.01.2024 möglich.

Im Rahmen der „Lebensraumanalyse“ (Sozialraumanalyse, siehe auch GV-Bericht v. 19.10.) starten demnächst die Interviews durch Claudia Marte mit Gemeinde-Zuständigen aus allen Regio-Gemeinden.

10. Allfälliges

a) Nächste Sitzung

Diese findet am Montag, dem 26.02.2024, um 19:30 im Feuerwehr-Haus statt.

b) Mandatare-Essen

Das Mandatare-Essen für das Jahr 2023 ist am 19.01.2024 im Tennis-Hüsle mit SIWA Catering geplant. Eine schriftliche Einladung folgt.

c) Jahresabschluss

Der Bürgermeister dankt allen Gemeinde-Vertreter:innen für alle geleisteten Aufgaben für unsere Gemeinde und für die konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde. Er spricht an dieser Stelle ein großes Kompliment für die hervorragende Gesprächskultur während der Sitzung aus und wünscht eine möglichst stressreduzierte Rest-Vorweihnachts-Zeit, angenehme Weihnachtsfeiertage im Kreise der Liebsten und alles Gute für 2024.

d) Ausklang

Die Bewirtung erfolgt heute im FW-Haus. Der BGM dankt der Feuerwehr dafür und freut sich, wenn möglichst viele mit dabei sind.

e) Jahreswechsel

Roman Dörn dankt im Namen der Fraktion ÖVP und Parteifreie dem Bürgermeister, den Mitarbeitern:innen der Gemeinde und allen Mandataren für die gute Arbeit im Jahr 2023.

Klaus Galehr schließt sich diesen Worten im Namen der Fraktion SPÖ und Parteifreie an.

Rudi Jussel schließt sich im Namen der Fraktion FPÖ diesen Worten ebenfalls an.

f) Sportanlagen am Jagdberg

Wolfgang Maurer fragt an, ob die Sportanlagen am Jagdberg öffentlich zugänglich und nutzbar sind und bittet um Abklärung. Der Bürgermeister wird hier nachfragen und um eine klare Stellungnahme bitten.

g) Bibliothek

Wolfgang Maurer erkundigt sich, wann die neue Bibliothek den Betrieb aufnehmen wird und ob die personelle Betreuung gesichert ist. Der Bürgermeister antwortet, dass der Betrieb spätestens Ende Februar 2024 vollumfänglich laufen sollte und die Betreuung gesichert ist.

h) diverse Anfragen Julian Amann

Parkplätze Kirche: die Situation wurde bereits angesprochen und soll mit der Pfarre geklärt werden.
Zahnarzt Neubauer: wie sieht die Nutzung des unteren OG aus? Der BGM antwortet, dass bislang die Idee Bäckerei/Café nicht realisiert werden konnte und alternative Nutzungsmöglichkeiten abgeklärt werden.
Poller Kindergarten: die Poller sollten bei Schnee entfernt werden.

Schluss der Sitzung: 21:34 Uhr

Der Schriftführer

Der Bürgermeister

Bertram Kalb

Wolfgang Lässer